

Museum Bodenschätzung

Wo der Boden 100 Punkte bekam

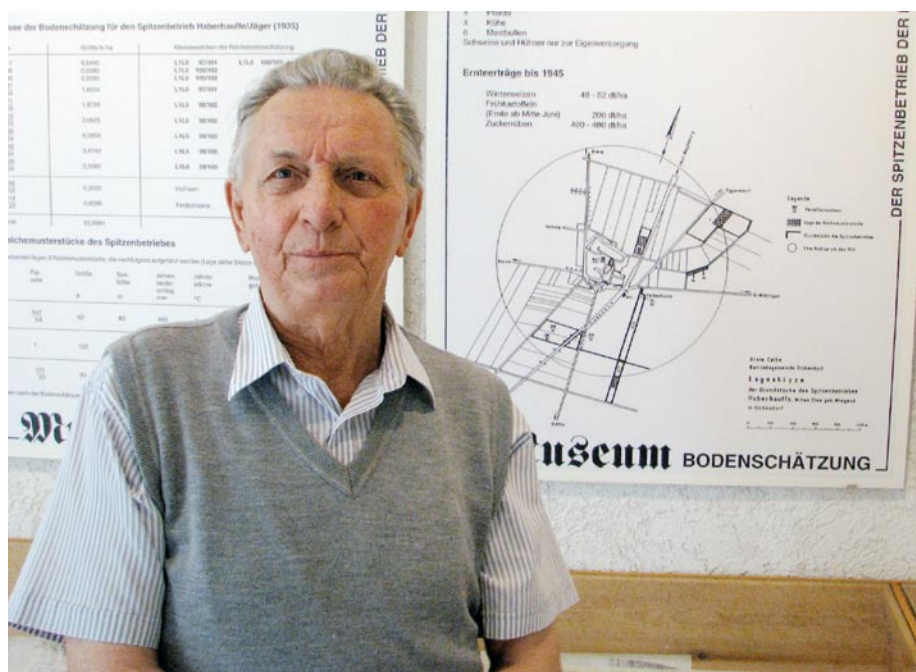
In Eickendorf, einem Ort in der Magdeburger Börde, erinnert ein kleines Museum an den Vergleichsbetrieb Nr. 1 der Bodenschätzung in Deutschland und an die Arbeit der zahlreichen Bodenschätzer. Wir haben uns für Sie umgesehen.

Wer als Landwirtschaftsstudent seine Bodenkundevorlesungen nicht versäumt hat, der kennt sie, die Musterstücken mit den 100er Böden. Die Nummer 1 findet man in der Magdeburger Börde. Eickendorf heißt das Dorf, in dem der Spitzenbetrieb der 1935 begonnenen Reichsbodenschätzung liegt. Ausgewählt wurde der Hof Haberhauffe/Jäger und genau hier befindet sich seit 1993 das Museum Bodenschätzung.

Die ersten DLG-Feldtage auf dem Internationalen Pflanzenbauzentrum in Bernburg waren ein guter Anlass für einen Abstecher in das nur wenige Minuten entfernte Eickendorf. Wer hier im Museum das Bodenprofil mit der 80 cm tiefen Schwarzerde gesehen hat, der weiß, warum er sich mit seinem PKW durch einen der hilfsbereiten Traktoren vom regendurchweichten Feldtage-Parkplatz schleppen lassen musste.

Die deutsche Bodenschätzung – eine einmalige Leistung

200 Millionen mal haben die deutschen Bodenschätzer und ihre Helfer seit 1935 ihren Borstab mit gewaltigen Hammerschlägen



Willy Jäger war selbst viele Jahre Bodenschätzer. Er führt sachkundig durch das kleine Museum.

1 m tief ins Erdreich getrieben, Bodenproben entnommen, diese bewertet und das Ergebnis dokumentiert. Das ist die Grundlage für die weltweit einmalige Bonitur aller Agrarflächen eines Landes. Möglich war das nur deshalb, weil der deutsche Fiskus eine exakte und einheitliche Bewertung des „Kulturbodens“ für die Bemessung der Steuern brauchte. Dafür war die Finanzverwaltung auch bereit, viel Geld in die Hand zu nehmen und eine gewaltige organisatorische Leistung zu vollbringen.

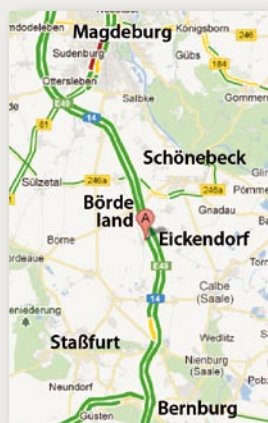
Ergebnis ist eine Bewertung aller Flächen mit Klassenmerkmalen und mit einer Kennziffer der natürlichen Ertragsfähigkeit, der Acker- und der Grünlandzahl. Längst haben diese, landläufig als „Bodenpunkte“ bezeichneten Bewertungen die steuerliche Verwendung gesprengt und finden in der Landwirtschaft, z. B. am Bodenmarkt, bei der Anbauplanung und in der Wissenschaft ihre Anwendung.

Schau im Pferdestall

Schautafeln, Originalzeichnungen, Karten und Fotos sowie Werkzeuge der Bodenschätzer geben im ehemaligen Pferdestall des Hofes Haberhauffe/Jäger einen anschaulichen Einblick in die Methoden und die Praxis der Bodenschätzung. Gewürdigt werden sowohl die theoretischen Köpfe Rothkegel und Herzog wie die Tausenden ehrenamtlichen Bodenschätzer. Der Clou der kleinen Ausstellung sind zwei Bodenprofile (siehe S. 45).

Wenn Willy Jäger, der Sohn des Betriebsinhabers bei den Führungen den großen Hammer schwingt, dann wird deutlich, dass am Beginn des Bodenschätzens harte körperliche Arbeit direkt auf den Feldern steht. Der Museumsleiter war selbst ehrenamtlicher Bodenschätzer und er schildert seine Arbeit und die Geschichte des ehemaligen Musterbetriebes der Bodenschätzung. Ein Besuch in diesem kleinen Fach-Museum lohnt auf jeden Fall. (bö) NL

Museum Bodenschätzung



Hof Haberhauffe/Jäger
Querstraße 8
39221 Eickendorf
Telefonische Anmeldung bei Willy Jäger erforderlich: 039297/20310

www.bodenschätzung-eickendorf.de